

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1914

233 (7.10.1914)

meldet auch von ... nichtorganisierte Arbeiter getötet und ...

urazza ... ist am

nemand unter ... fählich ... einem ...

Witheim ... in ...

ch & C

er

m o f

Pa.

e

se

Pa.

öffnet

ialen:

raße

traße

erstr.

traße.

hine.

schine (erst ... monatlich, aber ...

roffen:

en-

n 7.75 an

n 12.- an

n 0.95 an

n 1.85 an

34, 19r.

ligte Welle

öfler

auch mit ... kann, ...

25, 35 ...

Wachst ...

3.50 ...

schön ...

Wohn ...

18, 20 ...

gut ...

billig ...

4. St.

vern ...

angekauft ...

fertigt ...

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags u. der gesetzl. Feiertage. Abonnementspreis: Zugestellt monatl. 75 P., vierteljährlich 2.25 M.; abgeholt monatl. 65 P.; am Postkasten 2.10 M., durch den Briefträger 2.52 M. vierteljährlich.

Geschäftsstunden: 7 bis abends 7 1/2 Uhr. Postfachkonto Nr. 2660. Telefon: Nr. 128, für Redaktion Nr. 481.

Inserate: Die 6spaltige, 11. Zeile, oder deren Raum 20 P. Lokalinserate billiger. Schluß d. Inseratannahme 1/2 Uhr vorm., für größere Inserate am Nachmittag zuvor. Druck u. Verlag: Buchdruckerei Ged & Cie., Karlsruhe.

Gefährliche Spekulationen.

Karlsruhe, 7. Okt.

Wohl es augenblicklich, wo wir kaum über das Anfangsstadium des Krieges hinausgekommen sind, ebenso gefährlich wie zwecklos ist, über die Bedingungen zu diskutieren, die Deutschland beim Friedensabschluss stellen wird, fahnen die „Imperialisten“ fort, sich die Köpfe darüber zu zerbrechen, was Deutschland alles annehmen muß, um seine Feinde so zu schwächen, daß sie nicht mehr daran denken können, Deutschland in einen Krieg zu verwickeln. Ganz abgesehen davon, daß derlei Erörterungen in der augenblicklichen Situation Deutschlands keineswegs förderlich, sondern vielmehr geeignet sind, unsere Position, insbesondere gegenüber den neutralen Staaten zu schwächen, zeugen sie auch von einer großen politischen Kurzsichtigkeit und einem starken Mangel an politischem Verantwortungsgefühl. Noch kann kein Mensch mit Bestimmtheit voraussehen, wenn der endgültige Sieg ausfallen wird. Der Krieg kann sich noch monatelang hinziehen und unangenehme Ueberraschungen sind keineswegs absolut ausgeschlossen. Wir haben alle den festen Willen zu siegen und unsere Seeresleitung besitzt das uneingeschränkte Vertrauen

Auch wir wollen einen für Deutschland ehrenvollen Frieden, der uns die Gewißheit gibt, künftig von einem Kriege verschont zu bleiben und damit die Möglichkeit, den Werken der Kultur unsere ungehörte Tätigkeit zu widmen. Aber nach den Plänen unserer Imperialisten läßt sich kein solcher Frieden aufbauen, ein Friede, der den Keim eines weiteren, noch furchtbareren Krieges in sich schließt, wäre ein Unheil für das deutsche Volk nicht nur, sondern für die Völker Europas schlechthin. Die beste Garantie für den dauernden Frieden gewährt eine kluge den Bogen nicht überspannende Politik, deren Ziel es ist, die Feinde im Westen von heute zu Freunden und Bundesgenossen von morgen zu machen. Dazu muß die Grundlage für eine großzügige demokratische und freiheitliche Politik im Innern geschaffen werden. Diese Lehre drängt sich jedem objektiv Denkfähigen unwillkürlich auf, wenn er über die seit Ausbruch des Krieges in fast allen Ländern aufgetretene Stimmung sich klar geworden ist.

Niem, wir haben alle Ursache, den Plänen und Diskussionen derer, die von einem deutschen Weltreich träumen, unsere größte Aufmerksamkeit zu widmen und wenn sie sich zu ostentativ hervorwagen, mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten. Wir führen keinen Eroberungskrieg, sondern einen Verteidigungskrieg; wir kämpfen um zu siegen und wenn irgend möglich

der Dise, dauert die Schlacht an. Das Ergebnis ist unentschieden, doch haben wir an einigen Punkten zurückgehen müssen. Die übrige Front ist unbedändert.

Der Riesenkampf im Westen scheint jetzt seiner Entscheidung nahe zu sein. Durch die Umgehungsversuche der Franzosen hat sich die Schlachtfront auf über 500 Kilometer ausgedehnt, sie grenzt jetzt schon nahe an belgisches Gebiet. Nachdem von französischer Seite selbst zugegeben wird, daß die französische Armee an einigen Punkten zurückgehen mußte, besteht kaum noch ein Zweifel über den endgültigen Ausgang dieses Riesenkampfes.

Die Belagerung Antwerpens.

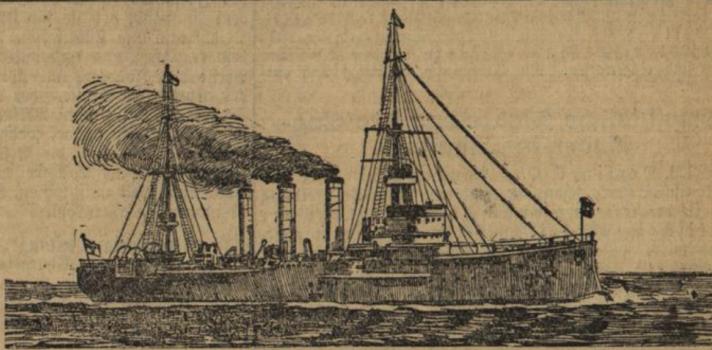
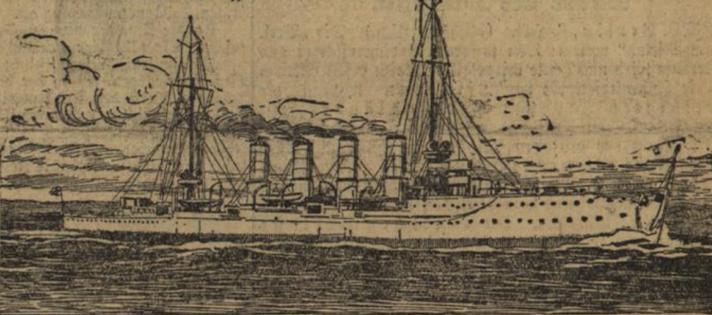
Köln, 6. Okt. Der „Köln. Zeitung“ wird von holländischer Grenze gemeldet:

Der „Maasbote“ meldet aus dem belgischen Grenzort Rutte unterm gestrigen Datum: Heute früh wurde in dem Nethegebiet heftig gekämpft. Wahrscheinlich sind die Deutschen in nördlicher Richtung vorgeückt. Von vertrauenswürdigen Leuten, die 3 oder 4 Kilometer vor der Stadt Antwerpen angekommen sind, vernahmen wir, daß die Schrapnells der Deutschen heute früh dort große Verheerungen angerichtet haben. Daraus ist zu ersehen, daß die Deutschen schon dicht



Zur Schließung der Dardanellen.

Der kleine Kreuzer „Karlsruhe“.



Der Kreuzer „Emden“.

des deutschen Volkes. Nach dem bisherigen Verlauf des Krieges dürfen wir auf den Sieg der gerechten Sache des deutschen Volkes hoffen, aber es ist freventlich, sich jetzt schon mit den Plänen über das künftige deutsche Herrschaftsgebiet zu beschäftigen.

Wer die Vorgänge in England aufmerksam verfolgt, kann unmöglich den Gedanken und Plänen unserer Imperialisten zustimmen. England war bislang der einzige unter den europäischen Großstaaten, der kein zehendes Heer unterhielt, sondern sich neben seiner Flottenflotte mit einem Söldnerheer begnügte. Der gegenwärtige Krieg hat aber in England eine überaus starke Strömung für die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht ausgelöst. Wenn Deutschland den Wünschen der Imperialisten folgen würde, dann wäre mit Gewißheit damit zu rechnen, daß England zur allgemeinen Dienstpflicht überginge. Käme es nach diesem Krieg zu keiner Verständigung mit den Westmächten, so wäre die Situation nach dem Krieg im wesentlichen dieselbe wie vor dem Kriege, nur mit dem gegen Deutschland schwer ins Gewicht fallenden Unterschied, daß es bei einem künftigen Kriege im Westen wie im Osten mit noch ungleich größeren Heeresmassen rechnen müßte, als beim jetzigen Kriege. Ein Frieden mit der Absicht, Deutschland ein dauerndes Uebergewicht über seine jetzigen Feinde zu verschaffen, würde zu einem noch engeren Zusammenschluß der jetzigen Feinde Deutschlands und damit in nicht allzuferner Zeit abermals zu einem allgemeinen Völkermorden führen.

einen Frieden zu schließen, welcher die westeuropäische Kultur dauernd gegen die durch das russische Barbarentum drohenden Gefahren schützt.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Die Riesen Schlacht im Westen.

W.W. Großes Hauptquartier, 6. Oktober, abends. Die fortgesetzten Umfassungsversuche der Franzosen gegen unseren rechten Heeresflügel haben die Kampffront bis nördlich Arras ausgedehnt. Auch westlich Lille und westlich Lens trafen unsere Spitzen auf feindliche Kavallerie. In unserem Gegenangriff über die Linie Arras-Albert-Roye ist noch keine Entscheidung gefallen.

Auf der Schlachtfront zwischen Dize und Maas, bei Verdun und in Elsaß-Lothringen sind die Verhältnisse unbedändert. Auch vor Antwerpen ist heute nichts Besonderes zu melden.

Das Zurückweichen der Franzosen.

Paris, 6. Okt. In einem gestern nachmittags 3 Uhr ausgegebenen Bulletin heißt es: Auf unserer Linken, nördlich

bei der Stadt Antwerpen angelangt sind. Das englische Hilfskorps, das angeblich zwischen Dierth und Vierre Aufstellung genommen hat, mußte schon am Vormittag eine rückwärtige Bewegung beginnen. Einseitig ist das ganze belgische Feldheer in dem Gebiet zwischen Antwerpen, Lierre und der Schelde zusammengezogen. In diesem Raume ist ein heftiger Kampf im Gange.

Mailand, 6. Okt. Die Londoner Militärkreise geben nach dem „Observer“ die Hoffnung auf Antwerpen auf. Die Stimmung in den belgischen Kreisen verliert von Stunde zu Stunde an Zuversicht. Die militärischen Mitarbeiter der Londoner Blätter stehen aber auf dem Standpunkt, daß der Fall von Antwerpen, mit dem unmittelbar gerechnet werden muß, keine sonderliche Entscheidung bringen werde.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Zurückweisung der Russen.

W.W. Großes Hauptquartier, 6. Okt. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ist der russische Vormarsch gegen Sibirien im Gouvernement Suwalki zum Stehen gebracht. Bei Suwalki wird der Feind seit gestern erfolgreich angegriffen.

In Russisch-Polen vertrieben deutsche Truppen am 4. Oktober die russische Gardegeschützenbrigade aus einer

... der lojalistischen Verwüstung, zu der sinnlosen Zerstörung ...

Die lojalistische Verwüstung, zu der sinnlosen Zerstörung ...

den 23. 8. 1914. Befehl an das 221. Moskauer-Regiment in der Position bei Tapiro.

Es ist wiederholt erwiesen, daß der künftige Feind mit der weißen Flagge Mißbrauch treibt.

Generaladjutant, General der Kavallerie v. Rennenkampf.

Deutsche Politik.

Kann Deutschland ausgehungert werden? Diese Frage erörtert eingehend Prof. Dr. Wohltmann.

Die Militärverwaltung gegen Lohndrücker. (Nicht genehmigt.) Das Bekleidungsamt des 4. Armeekorps in Magdeburg hat einer Konfektionsfirma in Halle die militärische Aufträge überwiesen worden sind.

Das Amt erfährt durch die dortige Handwerkskammer, daß die dortigen Konfektionsfirmen als Macherlohn für Sosen 2 Mk. und 2,25 Mk. zahlen, während das Amt 3,50 Mk. gewährt.

Als Unternehmensmitglied bezeichnet das Bekleidungsamt für angemessen: 10 Prozent bei Anfertigung durch Heimarbeiter, oder 15 Proz. wenn in eigener Werkstatt gearbeitet wird.

Vom Kriegsgericht freigesprochen. Der verantwortliche Redakteur unseres Breslauer Parteiblattes, Gen. Förster, hatte sich vor dem Breslauer Kriegsgericht wegen Verstoßes gegen Anordnungen der Militärbehörde zu verantworten.

Wetterle ist noch Reichstagsabgeordneter! Der hiesige Reichstagsabgeordnete Wetterle ist zurzeit noch Mitglied des deutschen Reichstags, denn er hat sein Mandat nicht niedergelegt.

Deutsche Gewerkschaftler im Kriegsdienst.

Der Prozentfuß der zum Kriegsdienst eingezogenen Mitglieder ist in den einzelnen Verbänden außerordentlich verschieden.

Die Projektziffer der Arbeitslosen betrug in den einzelnen Verbänden: Zivilmuster 88,4; Sutmacher 66,7; Glasarbeiter 63,6; Kfzgraphen 60,0; Bildhauer 50,5; Porzellanarbeiter 49,4; Lithographen 49,3; Buchdruckerhilfsarbeiter 43,8; Buchbinder 36,7; Holzarbeiter 34,7; Tapezierer 32,8; Sattler und Portefeullier 32,4; Gastwirtschaftsgehilfen 30,7; Buchdrucker 30,0; Tabakarbeiter 28,9; Töpfer 28,4; Lederarbeiter 26,1; Maler 26,0; Bauarbeiter 25,9; Fabrikarbeiter 23,7; Textilarbeiter 23,6; Schneider 22,3; Metallarbeiter 20,4; Glaser 21,5; Friseur 19,4; Apfelpfleger 19,2; Dachbeder 18,5; Rosenfieder 17,1; Küchener 16,2; Zimmerer 16,1; Schuhmacher 15,7; Wälder 9,9; Steinarbeiter 9,3; Wäder 9,2; Transporarbeiter 7,7; Schiffszimmerer 7,6; Maschinisten 7,2; Kupferfischer 6,6; Gärtner 5,4; Bureauangestellte 4,0; Handlungsgehilfen 4,0; Bergarbeiter 2,6; Brauereiarbeiter 2,1; Landarbeiter 1,5; Gemeindegeldarbeiter 1,3; Fleischer 1,1. Von den Steinsehern fehlen Angaben.

Die Projektziffer der Arbeitslosen betrug in den einzelnen Verbänden: Zivilmuster 88,4; Sutmacher 66,7; Glasarbeiter 63,6; Kfzgraphen 60,0; Bildhauer 50,5; Porzellanarbeiter 49,4; Lithographen 49,3; Buchdruckerhilfsarbeiter 43,8; Buchbinder 36,7; Holzarbeiter 34,7; Tapezierer 32,8; Sattler und Portefeullier 32,4; Gastwirtschaftsgehilfen 30,7; Buchdrucker 30,0; Tabakarbeiter 28,9; Töpfer 28,4; Lederarbeiter 26,1; Maler 26,0; Bauarbeiter 25,9; Fabrikarbeiter 23,7; Textilarbeiter 23,6; Schneider 22,3; Metallarbeiter 20,4; Glaser 21,5; Friseur 19,4; Apfelpfleger 19,2; Dachbeder 18,5; Rosenfieder 17,1; Küchener 16,2; Zimmerer 16,1; Schuhmacher 15,7; Wälder 9,9; Steinarbeiter 9,3; Wäder 9,2; Transporarbeiter 7,7; Schiffszimmerer 7,6; Maschinisten 7,2; Kupferfischer 6,6; Gärtner 5,4; Bureauangestellte 4,0; Handlungsgehilfen 4,0; Bergarbeiter 2,6; Brauereiarbeiter 2,1; Landarbeiter 1,5; Gemeindegeldarbeiter 1,3; Fleischer 1,1. Von den Steinsehern fehlen Angaben.

Die Projektziffer der Arbeitslosen betrug in den einzelnen Verbänden: Zivilmuster 88,4; Sutmacher 66,7; Glasarbeiter 63,6; Kfzgraphen 60,0; Bildhauer 50,5; Porzellanarbeiter 49,4; Lithographen 49,3; Buchdruckerhilfsarbeiter 43,8; Buchbinder 36,7; Holzarbeiter 34,7; Tapezierer 32,8; Sattler und Portefeullier 32,4; Gastwirtschaftsgehilfen 30,7; Buchdrucker 30,0; Tabakarbeiter 28,9; Töpfer 28,4; Lederarbeiter 26,1; Maler 26,0; Bauarbeiter 25,9; Fabrikarbeiter 23,7; Textilarbeiter 23,6; Schneider 22,3; Metallarbeiter 20,4; Glaser 21,5; Friseur 19,4; Apfelpfleger 19,2; Dachbeder 18,5; Rosenfieder 17,1; Küchener 16,2; Zimmerer 16,1; Schuhmacher 15,7; Wälder 9,9; Steinarbeiter 9,3; Wäder 9,2; Transporarbeiter 7,7; Schiffszimmerer 7,6; Maschinisten 7,2; Kupferfischer 6,6; Gärtner 5,4; Bureauangestellte 4,0; Handlungsgehilfen 4,0; Bergarbeiter 2,6; Brauereiarbeiter 2,1; Landarbeiter 1,5; Gemeindegeldarbeiter 1,3; Fleischer 1,1. Von den Steinsehern fehlen Angaben.

Die Projektziffer der Arbeitslosen betrug in den einzelnen Verbänden: Zivilmuster 88,4; Sutmacher 66,7; Glasarbeiter 63,6; Kfzgraphen 60,0; Bildhauer 50,5; Porzellanarbeiter 49,4; Lithographen 49,3; Buchdruckerhilfsarbeiter 43,8; Buchbinder 36,7; Holzarbeiter 34,7; Tapezierer 32,8; Sattler und Portefeullier 32,4; Gastwirtschaftsgehilfen 30,7; Buchdrucker 30,0; Tabakarbeiter 28,9; Töpfer 28,4; Lederarbeiter 26,1; Maler 26,0; Bauarbeiter 25,9; Fabrikarbeiter 23,7; Textilarbeiter 23,6; Schneider 22,3; Metallarbeiter 20,4; Glaser 21,5; Friseur 19,4; Apfelpfleger 19,2; Dachbeder 18,5; Rosenfieder 17,1; Küchener 16,2; Zimmerer 16,1; Schuhmacher 15,7; Wälder 9,9; Steinarbeiter 9,3; Wäder 9,2; Transporarbeiter 7,7; Schiffszimmerer 7,6; Maschinisten 7,2; Kupferfischer 6,6; Gärtner 5,4; Bureauangestellte 4,0; Handlungsgehilfen 4,0; Bergarbeiter 2,6; Brauereiarbeiter 2,1; Landarbeiter 1,5; Gemeindegeldarbeiter 1,3; Fleischer 1,1. Von den Steinsehern fehlen Angaben.

Die Projektziffer der Arbeitslosen betrug in den einzelnen Verbänden: Zivilmuster 88,4; Sutmacher 66,7; Glasarbeiter 63,6; Kfzgraphen 60,0; Bildhauer 50,5; Porzellanarbeiter 49,4; Lithographen 49,3; Buchdruckerhilfsarbeiter 43,8; Buchbinder 36,7; Holzarbeiter 34,7; Tapezierer 32,8; Sattler und Portefeullier 32,4; Gastwirtschaftsgehilfen 30,7; Buchdrucker 30,0; Tabakarbeiter 28,9; Töpfer 28,4; Lederarbeiter 26,1; Maler 26,0; Bauarbeiter 25,9; Fabrikarbeiter 23,7; Textilarbeiter 23,6; Schneider 22,3; Metallarbeiter 20,4; Glaser 21,5; Friseur 19,4; Apfelpfleger 19,2; Dachbeder 18,5; Rosenfieder 17,1; Küchener 16,2; Zimmerer 16,1; Schuhmacher 15,7; Wälder 9,9; Steinarbeiter 9,3; Wäder 9,2; Transporarbeiter 7,7; Schiffszimmerer 7,6; Maschinisten 7,2; Kupferfischer 6,6; Gärtner 5,4; Bureauangestellte 4,0; Handlungsgehilfen 4,0; Bergarbeiter 2,6; Brauereiarbeiter 2,1; Landarbeiter 1,5; Gemeindegeldarbeiter 1,3; Fleischer 1,1. Von den Steinsehern fehlen Angaben.

die in Bezirken eine große Mitgliederzahl haben, in denen nur einzelne Jahrgänge der Kriegsdienstpflichtigen eingezogen wurden, einen geringeren Prozentfuß eingezogener stellen, als es sich ergeben würde, wenn die Anforderungen der Militärverwaltung in allen Bezirken die gleichen wären.

589 755 Gewerkschaftsmitglieder bis Anfang September zum Heere eingezogen.

Die Zahl der tatsächlich eingezogenen dürfte wesentlich höher sein, denn bei dem Verband der Fabrikarbeiter sind z. B. nur 69,5 Proz. der Mitglieder von der Erhebung erfasst.

Prozentual gestaltet sich das Ergebnis wesentlich anders. Die Projektzahl der zum Kriegsdienst eingezogenen Mitglieder betrug in den Verbänden: Fleischer 56,5; Bauarbeiter 39,0; Fabrikarbeiter 35,2; Zimmerer 35,1; Wäder 33,6; Dachbeder 30,4; Glaser 29,8; Transportarbeiter 29,6; Lederarbeiter 28,5; Gärtner 28,3; Steinbeher 27,4; Metallarbeiter 27,4; Brauereiarbeiter 27,4; Schneider 27,2; Schiffszimmerer 26,6; Gemeindegeldarbeiter 26,2; Kupferfischer 26,6; Töpfer 26,6; Gastwirtschaftsgehilfen 25,4; Bergarbeiter 25,0; Tapezierer 25,0; Maschinisten 24,4; Maler 24,3; Holzarbeiter 23,9; Sattler und Portefeullier 23,0; Wälder 22,3; Steinarbeiter 22,2; Sutmacher 22,1; Porzellanarbeiter 22,1; Glasarbeiter 21,8; Bildhauer 21,2; Lithographen 21,2; Apfelpfleger 19,1; Küchener 19,1; Buchdrucker 18,4; Schuhmacher 18,2; Friseur 18,0; Zivilmuster 17,7; Landarbeiter 17,2; Kfzgraphen 17,1; Bureauangestellte 16,1; Buchbinder 16,1; Handlungsgehilfen 15,4; Rosenfieder 15,2; Buchdruckerhilfsarbeiter 14,9; Textilarbeiter 14,5 und Tabakarbeiter 11,3.

Die Arbeitslosen der Zentralverbände.

Zugleich mit den Erhebungen über die Zahl der zum Kriegsdienst eingezogenen Mitglieder haben die der Generalkommission angehörenden Verbände auch Feststellungen über die Arbeitslosigkeit gemacht.

Der Umfang der Arbeitslosigkeit ist in den einzelnen Bezirken außerordentlich verschieden.

In absoluten Zahlen hatten die Verbände Arbeitslose: Metallarbeiter 76 206; Fabrikarbeiter 51 370; Bauarbeiter 43 225; Textilarbeiter 29 721; Fabrikarbeiter 23 788; Buchdrucker 16 855; Transportarbeiter 16 682; Buchbinder 11 247; Glaser 8464; Glasarbeiter 8269; Maler 7921; Tabakarbeiter 7358; Sutmacher 6600; Buchdruckerhilfsarbeiter 6500; Porzellanarbeiter 6352; Lithographen 6341; Schuhmacher 5949; Zimmerer 5916; Sattler und Portefeullier 5782; Gastwirtschaftsgehilfen 2833; Lederarbeiter und Handschuhmacher 2613; Tapezierer 2514; Steinarbeiter 2207; Töpfer 2047; Bergarbeiter 2000; Wäder und Konditoren 1923; Zivilmuster 1517; Bildhauer 1432; Maschinisten und Heizer 1423; Dachbeder 1097; Handlungsgehilfen 937; Wälder 664; Brauerei- und Mühlenarbeiter 655; Glaser 646; Küchener 553; Gemeindegeldarbeiter 543; Friseur 518; Gärtner 280; Kupferfischer 270; Landarbeiter 247; Bureauangestellte 225; Kfzgraphen 210; Schiffszimmerer 199; Apfelpfleger 198; Rosenfieder 64 und Fleischer 35; Steinseher haben keine Angaben gemacht.

In diesen Zahlen sind die wegen Krankheit Erwerbslosen nicht enthalten.

Die Projektziffer der Arbeitslosen betrug in den einzelnen Verbänden: Zivilmuster 88,4; Sutmacher 66,7; Glasarbeiter 63,6; Kfzgraphen 60,0; Bildhauer 50,5; Porzellanarbeiter 49,4; Lithographen 49,3; Buchdruckerhilfsarbeiter 43,8; Buchbinder 36,7; Holzarbeiter 34,7; Tapezierer 32,8; Sattler und Portefeullier 32,4; Gastwirtschaftsgehilfen 30,7; Buchdrucker 30,0; Tabakarbeiter 28,9; Töpfer 28,4; Lederarbeiter 26,1; Maler 26,0; Bauarbeiter 25,9; Fabrikarbeiter 23,7; Textilarbeiter 23,6; Schneider 22,3; Metallarbeiter 20,4; Glaser 21,5; Friseur 19,4; Apfelpfleger 19,2; Dachbeder 18,5; Rosenfieder 17,1; Küchener 16,2; Zimmerer 16,1; Schuhmacher 15,7; Wälder 9,9; Steinarbeiter 9,3; Wäder 9,2; Transporarbeiter 7,7; Schiffszimmerer 7,6; Maschinisten 7,2; Kupferfischer 6,6; Gärtner 5,4; Bureauangestellte 4,0; Handlungsgehilfen 4,0; Bergarbeiter 2,6; Brauereiarbeiter 2,1; Landarbeiter 1,5; Gemeindegeldarbeiter 1,3; Fleischer 1,1. Von den Steinsehern fehlen Angaben.

Die Projektziffer der Arbeitslosen betrug in den einzelnen Verbänden: Zivilmuster 88,4; Sutmacher 66,7; Glasarbeiter 63,6; Kfzgraphen 60,0; Bildhauer 50,5; Porzellanarbeiter 49,4; Lithographen 49,3; Buchdruckerhilfsarbeiter 43,8; Buchbinder 36,7; Holzarbeiter 34,7; Tapezierer 32,8; Sattler und Portefeullier 32,4; Gastwirtschaftsgehilfen 30,7; Buchdrucker 30,0; Tabakarbeiter 28,9; Töpfer 28,4; Lederarbeiter 26,1; Maler 26,0; Bauarbeiter 25,9; Fabrikarbeiter 23,7; Textilarbeiter 23,6; Schneider 22,3; Metallarbeiter 20,4; Glaser 21,5; Friseur 19,4; Apfelpfleger 19,2; Dachbeder 18,5; Rosenfieder 17,1; Küchener 16,2; Zimmerer 16,1; Schuhmacher 15,7; Wälder 9,9; Steinarbeiter 9,3; Wäder 9,2; Transporarbeiter 7,7; Schiffszimmerer 7,6; Maschinisten 7,2; Kupferfischer 6,6; Gärtner 5,4; Bureauangestellte 4,0; Handlungsgehilfen 4,0; Bergarbeiter 2,6; Brauereiarbeiter 2,1; Landarbeiter 1,5; Gemeindegeldarbeiter 1,3; Fleischer 1,1. Von den Steinsehern fehlen Angaben.

Die Projektziffer der Arbeitslosen betrug in den einzelnen Verbänden: Zivilmuster 88,4; Sutmacher 66,7; Glasarbeiter 63,6; Kfzgraphen 60,0; Bildhauer 50,5; Porzellanarbeiter 49,4; Lithographen 49,3; Buchdruckerhilfsarbeiter 43,8; Buchbinder 36,7; Holzarbeiter 34,7; Tapezierer 32,8; Sattler und Portefeullier 32,4; Gastwirtschaftsgehilfen 30,7; Buchdrucker 30,0; Tabakarbeiter 28,9; Töpfer 28,4; Lederarbeiter 26,1; Maler 26,0; Bauarbeiter 25,9; Fabrikarbeiter 23,7; Textilarbeiter 23,6; Schneider 22,3; Metallarbeiter 20,4; Glaser 21,5; Friseur 19,4; Apfelpfleger 19,2; Dachbeder 18,5; Rosenfieder 17,1; Küchener 16,2; Zimmerer 16,1; Schuhmacher 15,7; Wälder 9,9; Steinarbeiter 9,3; Wäder 9,2; Transporarbeiter 7,7; Schiffszimmerer 7,6; Maschinisten 7,2; Kupferfischer 6,6; Gärtner 5,4; Bureauangestellte 4,0; Handlungsgehilfen 4,0; Bergarbeiter 2,6; Brauereiarbeiter 2,1; Landarbeiter 1,5; Gemeindegeldarbeiter 1,3; Fleischer 1,1. Von den Steinsehern fehlen Angaben.

Die Projektziffer der Arbeitslosen betrug in den einzelnen Verbänden: Zivilmuster 88,4; Sutmacher 66,7; Glasarbeiter 63,6; Kfzgraphen 60,0; Bildhauer 50,5; Porzellanarbeiter 49,4; Lithographen 49,3; Buchdruckerhilfsarbeiter 43,8; Buchbinder 36,7; Holzarbeiter 34,7; Tapezierer 32,8; Sattler und Portefeullier 32,4; Gastwirtschaftsgehilfen 30,7; Buchdrucker 30,0; Tabakarbeiter 28,9; Töpfer 28,4; Lederarbeiter 26,1; Maler 26,0; Bauarbeiter 25,9; Fabrikarbeiter 23,7; Textilarbeiter 23,6; Schneider 22,3; Metallarbeiter 20,4; Glaser 21,5; Friseur 19,4; Apfelpfleger 19,2; Dachbeder 18,5; Rosenfieder 17,1; Küchener 16,2; Zimmerer 16,1; Schuhmacher 15,7; Wälder 9,9; Steinarbeiter 9,3; Wäder 9,2; Transporarbeiter 7,7; Schiffszimmerer 7,6; Maschinisten 7,2; Kupferfischer 6,6; Gärtner 5,4; Bureauangestellte 4,0; Handlungsgehilfen 4,0; Bergarbeiter 2,6; Brauereiarbeiter 2,1; Landarbeiter 1,5; Gemeindegeldarbeiter 1,3; Fleischer 1,1. Von den Steinsehern fehlen Angaben.

Kommunalpolitik.

z. Weingarten, 4. Okt. Der Bürgerausschuß unserer Gemeinde war auf 30. September zu einer Sitzung zusammenberufen, er hatte über 2 Punkte zu beraten.

Aus dem Lande.

Offenburg.

Der Diesjährige. Der Herbst ist zwar besser ausgefallen als seine beiden letzten Vorgänger, er hat jedoch ebenfalls enttäuscht.

Ein tapferer Ordensbruder. Der Bruder Osmin vom Orden der Warmberzigen Brüder, der vor Ausbruch des Krieges als Krankenpfleger hier tätig war und jetzt als Unteroffizier bei einem Infanterie-Regiment im Felde steht, erhielt für einen kühnen Patrouillengang das Eisenerne Kreuz.

Einige bei Durlach, 6. Okt. In Gefangenschaft geraten ist unser Parteigenosse Leopold Meber.

Körzheim, 6. Okt. Die Stadtverwaltung hat zunächst einen Eisenbahnwagen Kartoffeln bezogen, um sie an die Einwohner zu verkaufen.

Mannheim, 6. Okt. Kriegsunterstützungen. Wie wir hören, sind vom 3. August bis Ende September 68.310 288 Kriegsunterstützungsgeldscheine genehmigt und im Gesamtbetrag von 600 224 Mk. angewiesen worden.

Mannheim, 6. Okt. Am Samstag nachmittag wurde ein Franzose auf unserm Friedhof beigelegt; auch auf seinem Grab ist eine Tafel mit der Aufschrift: Unbekannt.

Sornberg, 6. Okt. Die hiesige Einwohnerschaft fandte zwei mit Munition reich geschnüdete Kraftwagen auf den Kriegsschauplatz.

Walldorf, Amt Wiesloch, 4. Okt. Heber einen Oberrist besonnderer Art, den er in Frankreich verübt hat, berichtete Sanitätsunteroffizier Brückner von hier an seine Angehörigen.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener. Bischoff, d. L. Hans Kelsch, Proturist bei der Simmer-Gesellschaft in Karlsruhe-Grünwinkel, Gest. d. R. Arthur Böh von Mannheim, Gest. Philipp Hofmann von Offigheim bei Tauberbischofsheim.

Die Projektziffer der Arbeitslosen betrug in den einzelnen Verbänden: Zivilmuster 88,4; Sutmacher 66,7; Glasarbeiter 63,6; Kfzgraphen 60,0; Bildhauer 50,5; Porzellanarbeiter 49,4; Lithographen 49,3; Buchdruckerhilfsarbeiter 43,8; Buchbinder 36,7; Holzarbeiter 34,7; Tapezierer 32,8; Sattler und Portefeullier 32,4; Gastwirtschaftsgehilfen 30,7; Buchdrucker 30,0; Tabakarbeiter 28,9; Töpfer 28,4; Lederarbeiter 26,1; Maler 26,0; Bauarbeiter 25,9; Fabrikarbeiter 23,7; Textilarbeiter 23,6; Schneider 22,3; Metallarbeiter 20,4; Glaser 21,5; Friseur 19,4; Apfelpfleger 19,2; Dachbeder 18,5; Rosenfieder 17,1; Küchener 16,2; Zimmerer 16,1; Schuhmacher 15,7; Wälder 9,9; Steinarbeiter 9,3; Wäder 9,2; Transporarbeiter 7,7; Schiffszimmerer 7,6; Maschinisten 7,2; Kupferfischer 6,6; Gärtner 5,4; Bureauangestellte 4,0; Handlungsgehilfen 4,0; Bergarbeiter 2,6; Brauereiarbeiter 2,1; Landarbeiter 1,5; Gemeindegeldarbeiter 1,3; Fleischer 1,1. Von den Steinsehern fehlen Angaben.

Die Projektziffer der Arbeitslosen betrug in den einzelnen Verbänden: Zivilmuster 88,4; Sutmacher 66,7; Glasarbeiter 63,6; Kfzgraphen 60,0; Bildhauer 50,5; Porzellanarbeiter 49,4; Lithographen 49,3; Buchdruckerhilfsarbeiter 43,8; Buchbinder 36,7; Holzarbeiter 34,7; Tapezierer 32,8; Sattler und Portefeullier 32,4; Gastwirtschaftsgehilfen 30,7; Buchdrucker 30,0; Tabakarbeiter 28,9; Töpfer 28,4; Lederarbeiter 26,1; Maler 26,0; Bauarbeiter 25,9; Fabrikarbeiter 23,7; Textilarbeiter 23,6; Schneider 22,3; Metallarbeiter 20,4; Glaser 21,5; Friseur 19,4; Apfelpfleger 19,2; Dachbeder 18,5; Rosenfieder 17,1; Küchener 16,2; Zimmerer 16,1; Schuhmacher 15,7; Wälder 9,9; Steinarbeiter 9,3; Wäder 9,2; Transporarbeiter 7,7; Schiffszimmerer 7,6; Maschinisten 7,2; Kupferfischer 6,6; Gärtner 5,4; Bureauangestellte 4,0; Handlungsgehilfen 4,0; Bergarbeiter 2,6; Brauereiarbeiter 2,1; Landarbeiter 1,5; Gemeindegeldarbeiter 1,3; Fleischer 1,1. Von den Steinsehern fehlen Angaben.

Die Projektziffer der Arbeitslosen betrug in den einzelnen Verbänden: Zivilmuster 88,4; Sutmacher 66,7; Glasarbeiter 63,6; Kfzgraphen 60,0; Bildhauer 50,5; Porzellanarbeiter 49,4; Lithographen 49,3; Buchdruckerhilfsarbeiter 43,8; Buchbinder 36,7; Holzarbeiter 34,7; Tapezierer 32,8; Sattler und Portefeullier 32,4; Gastwirtschaftsgehilfen 30,7; Buchdrucker 30,0; Tabakarbeiter 28,9; Töpfer 28,4; Lederarbeiter 26,1; Maler 26,0; Bauarbeiter 25,9; Fabrikarbeiter 23,7; Textilarbeiter 23,6; Schneider 22,3; Metallarbeiter 20,4; Glaser 21,5; Friseur 19,4; Apfelpfleger 19,2; Dachbeder 18,5; Rosenfieder 17,1; Küchener 16,2; Zimmerer 16,1; Schuhmacher 15,7; Wälder 9,9; Steinarbeiter 9,3; Wäder 9,2; Transporarbeiter 7,7; Schiffszimmerer 7,6; Maschinisten 7,2; Kupferfischer 6,6; Gärtner 5,4; Bureauangestellte 4,0; Handlungsgehilfen 4,0; Bergarbeiter 2,6; Brauereiarbeiter 2,1; Landarbeiter 1,5; Gemeindegeldarbeiter 1,3; Fleischer 1,1. Von den Steinsehern fehlen Angaben.

Die Projektziffer der Arbeitslosen betrug in den einzelnen Verbänden: Zivilmuster 88,4; Sutmacher 66,7; Glasarbeiter 63,6; Kfzgraphen 60,0; Bildhauer 50,5; Porzellanarbeiter 49,4; Lithographen 49,3; Buchdruckerhilfsarbeiter 43,8; Buchbinder 36,7; Holzarbeiter 34,7; Tapezierer 32,8; Sattler und Portefeullier 32,4; Gastwirtschaftsgehilfen 30,7; Buchdrucker 30,0; Tabakarbeiter 28,9; Töpfer 28,4; Lederarbeiter 26,1; Maler 26,0; Bauarbeiter 25,9; Fabrikarbeiter 23,7; Textilarbeiter 23,6; Schneider 22,3; Metallarbeiter 20,4; Glaser 21,5; Friseur 19,4; Apfelpfleger 19,2; Dachbeder 18,5; Rosenfieder 17,1; Küchener 16,2; Zimmerer 16,1; Schuhmacher 15,7; Wälder 9,9; Steinarbeiter 9,3; Wäder 9,2; Transporarbeiter 7,7; Schiffszimmerer 7,6; Maschinisten 7,2; Kupferfischer 6,6; Gärtner 5,4; Bureauangestellte 4,0; Handlungsgehilfen 4,0; Bergarbeiter 2,6; Brauereiarbeiter 2,1; Landarbeiter 1,5; Gemeindegeldarbeiter 1,3; Fleischer 1,1. Von den Steinsehern fehlen Angaben.

Die Projektziffer der Arbeitslosen betrug in den einzelnen Verbänden: Zivilmuster 88,4; Sutmacher 66,7; Glasarbeiter 63,6; Kfzgraphen 60,0; Bildhauer 50,5; Porzellanarbeiter 49,4; Lithographen 49,3; Buchdruckerhilfsarbeiter 43,8; Buchbinder 36,7; Holzarbeiter 34,7; Tapezierer 32,8; Sattler und Portefeullier 32,4; Gastwirtschaftsgehilfen 30,7; Buchdrucker 30,0; Tabakarbeiter 28,9; Töpfer 28,4; Lederarbeiter 26,1; Maler 26,0; Bauarbeiter 25,9; Fabrikarbeiter 23,7; Textilarbeiter 23,6; Schneider 22,3; Metallarbeiter 20,4; Glaser 21,5; Friseur 19,4; Apfelpfleger 19,2; Dachbeder 18,5; Rosenfieder 17,1; Küchener 16,2; Zimmerer 16,1; Schuhmacher 15,7; Wälder 9,9; Steinarbeiter 9,3; Wäder 9,2; Transporarbeiter 7,7; Schiffszimmerer 7,6; Maschinisten 7,2; Kupferfischer 6,6; Gärtner 5,4; Bureauangestellte 4,0; Handlungsgehilfen 4,0; Bergarbeiter 2,6; Brauereiarbeiter 2,1; Landarbeiter 1,5; Gemeindegeldarbeiter 1,3; Fleischer 1,1. Von den Steinsehern fehlen Angaben.

werden in einigen Tagen bei der Kolonialwertzei-

Im Offizierslazarett (Palais Prinz Karl) erfreuten am

Liebesgaben werden auch für den im Felde befindlichen

Bei der Landesnachrichtstelle des Roten Kreuzes (Karls-

Der Ueberfall auf eine bab. Krankenenträgertruppe in Frank-

Liebesgaben für die hiesigen Regimenter. Die bisher ein-

Zur Jubiläums-Ausstellung verlegt. Die bisher ein-

Reste Reste für Knaben-Anzüge und Hosen passend,

Unentgeltliche Beratungsstelle für Lungenkranke.

Unterfuchung und Beratung Lungenkranker und

„Wahren Jakob“ war konfisziert und ist wieder freigegeben.

Buchhandlung „Volksfreund“ Luisenstraße 24, Telephon 128.

Betten · Wäsche · Ausstattungen

scheiden würde, was denn auch geschah. Die Ausstellung soll

Verein Volksbildung. Zum beiten des Roten Kreuzes

Eine Berichtigung geht uns aus Schardt i. E. von Herrn

Reisenztheater, Waldftraße 30. Das gut gewählte Pro-

Neues vom Tage.

Das Erdbeben in Sparta.

Konstantinopel, 6. Okt. (Nicht amtlich.) Nach

Letzte Nachrichten.

Einberufung des preussischen Landtags.

Berlin, 6. Okt. (Nicht amtlich.) Der Kaiser

Die serbischen Verluste.

Berlin, 6. Okt. Die „B. Z. am Mittag“ meldet aus

Churchill in Antwerpen.

Berlin, 7. Okt. Die Anwesenheit des Ministers

Russische „Kultur“.

Berlin, 7. Okt. Nach einer Meldung polnischer

Kämpfe zwischen Serben u. Bulgaren.

Wien, 6. Okt. Die „Reichspost“ meldet aus

Die russenfeindliche Bewegung in Persien.

Wien, 7. Okt. (Nicht amtlich.) Die Korre-

Die gerichtliche Sühne für den Serajewer Mord.

Wien, 6. Okt. Nach dem „Neuen Wiener Tag-

Eine englische Anerkennung.

London, 7. Okt. Die „Times“ schreiben: Die

Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil Wilhelm Korb;

Wilh. Eckert, Uhrmacher, Marienstr. 20, neb. dem Apollo-Theater

Bolks-Schuhreparatur 36 Waldhornstraße 36

Große Posten 3150 halbwoll. Schlafdecken

Pfannkuch & Co Frisch einlieferend: Frankfurter Würstel

Bekanntmachung. Der provisorische Ausgang

Verkaufe und Kaufe fortwährend neue und getragene

Arthur Baer Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch

Sauerkraut Pfund 8 Pfg.

„Wahren Jakob“ war konfisziert und ist wieder freigegeben.

Nähmaschine. Wer eine Nähmaschine (erst-

Mostobst billig zu haben Hermannstraße 11

Singer-Nähmaschine so gut wie neu, billig zu be-

Buchhandlung „Volksfreund“ Luisenstraße 24, Telephon 128.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe (männliche Abteilung) Jähringerstraße 100.

Ueberzieher und Mäntel färbt & 3 Wk. Färberei Firnrohr,

Singer-Nähmaschine so gut wie neu, billig zu be-

Betten · Wäsche · Ausstattungen liefert billigst in guter Ausführung Christ. Oertel · Karlsruhe Kaiserstr. 101/103 · Tel. 217 · Rabattmarken.

Gefangverein „Lassalla“ Karlsruhe.



Todes-Anzeige.

Nach uns ausgegangener Nachricht fielen im Kampfe für das Vaterland unsere lieben Mitglieder und Sangesgenossen

Josef Kohler, Schlosser
Friedrich Bohnet, Schreiner
Immanuel Ruppnich, Schreiner.

Wir werden den Gefallenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Karlsruhe, den 7. Oktober 1914.
Der Vorstand.

Allgemeine Ortskrankenkasse Rastatt-Stadt.

Unterstützung für Kriegsteilnehmer betreffend.

Für die infolge des Krieges zum Militärdienste einberufenen Mitglieder bestehen ebenfalls Ansprüche auf Krankenleistungen — Krankengeld und Sierbegeld — wenn die Unterstützungsfälle innerhalb 3 Wochen nach dem Ausscheiden aus der Krankenkasse eingetretten sind.

Dies bringen wir hiermit zur gefl. Kenntnis.

Rastatt, den 3. Oktober 1914.

Der 1. Vorsitzende:

Wilh. Better.

Städtisches Bierordtbad.

Große Schwimmhalle.

Für Frauen und Mädchen geöffnet: Werktag vormittags 9 bis 11 Uhr und nachmittags 3-1/2 bis 5 Uhr, sowie freitags 6-1/2 bis 9 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags.

Für Herren und Knaben geöffnet: Werktag vormittags 7 bis 9 Uhr und 11-1/2 bis 1 Uhr, nachmittags 1/2 bis 1/2 bis 6 Uhr, sowie Samstags nachmittags 8-1/2 bis 10 Uhr und Sonntag vormittags 7-12 Uhr.

Mittags 1-3 Uhr geschlossen.

Druckarbeiten Buchdruckerei Volksfreund.

Dankagung.

12. Liste.

Für die Unterstützung von Familien zum Kriegsdienst einberufenen Wehrpflichtiger sind an Geldgaben bei Mitgliedern des Stadtrats und bei Stadtverordneten eingegangen von: Frau D. Lacher 5 M., Ungenannt (Dienstmädchen von ihrem Lohn) 5 M., Aktuar Nob. Schumacher 5 M., Thom. Reinhardt 10 M., Karl Aug. Schmidt 5 M., Herrn R. 10 M., Herrn Schmalz aus Wingen 5 M., Frau. Karl Reumer (erste Gabe) 80 M., Schriftführer Theodor Jint 5 M., Hofl. Karl Greifer 10 M., Schreinermeister Jol. Schellenmüller 3 M., Wilh. Hof (2. Rate) 3 M., Karl Dehlie 1 M., B. Rist 5 M., Ungenannt 1 M., Instaltator Franz Vogel 50 M., Ernst Nottenhöfer 1 M., Leo Bartholme 2 M., Fr. Wistele, Pforzheim, 50 M., Dentisten Karl Heule 1 M., Unteroffizier Lörcher 50 M., Eug. Schlotterbed 2 M., C. F. Schelen 1 M., D. Spaeth, 50 M., Karl Holl 50 M., Otto Pfleger 50 M., Mediam. Chr. Nöhm 2 M., L. E. 10 M., Geh. Rat Dr. E. Wagner 50 M., Dr. med. Karl Roth 50 M., Frau Vermess. Rev. Koch Wwe. 15 M., Hofl.-Führer Längin 5 M., Karl Hühler 20 M., Ungenannt 2 M., Frau Fritz Pfeifer Wwe. 50 M., Rentner Emil Büchle (2. Gabe) 100 M., Ungenannt 20 M., Ungenannt 10 M., Prof. Hornbas 25 M., Fam. L. Bunt 15 M., Fr. Sp. 20 M., Frau Joh. Morgenweg Wwe. 10 M., Kaufm. R. Gräbner (2. Gabe) 25 M., der Montags-Gesellschaft im Varenzinger 200 M., Stadtrat Osterag (2. Gabe) 100 M., der Schneiderinnung 70 M., Ungenannt 6 M., Frau Maria Blas 5 M., dem Arbeiterbildungsverein 50 M., der Gefangsb. d. Arb.-Bild.-Ver. 25 M., Hofl.-Führer L. Ruhn 2 M., dem Altst. Männerverein (1. Gabe) 50 M., Rechtsanw. Dr. Heinrich Haas 30 M. und 3 M. (Bezugsgeld), Karl Haas 5 M., Fr. Marie Unger 10 M., Ungenannt 5 M.

Ferner sind eingegangen bei dem Bankhaus Heinrich Müller von: O. Rechn.-Rat Nabel 20 M., Wilhelm Nabel 5 M.; der Gewerbe- und Verkauftbank von: O. Rechn.-Rat Max Schleicher 20 M., Geh. Fin.-Rat Dr. Friedrich Gutmann 20 M., Prof. Dr. Ludwig Spohr 10 M., Priv. Lina Helff 1 M., Oberrev. Heinrich Geith 20 M.; der Süddeutschen Diskontogesellschaft von: Bau- rat Berninger 50 M., O. Kuenzle jr. 20 M.; dem Bankhaus Zeit 1. Gomburger von: Kommerzienrat Fritz Gomburger (2. Gabe) 2000 M., Frau Henriette Wilschäfer (2. Gabe) 200 M., Frau Lilla Hühner 100 M., der Staffaffe W. J. H. 50 M., dem Schubverein gegen wucherische Ausbeutung des Volkes im Großherzogtum Baden 2454,22 M., S. Klaus 10 M.; der Rheinischen Kreditbank von: Architekten G. Bepel 20 M., B. Wender 20 M., Reg.-Rat a. D. R. Reim 20 M., Dr. W. Gumbel, Gagendach (2. Gabe) 20 M., Frau Geh. Hofrat Dr. Helene Arnold Wwe. 50 M., Amtsrichter Dr. Kolth 25 M., Walter Jutz, Zürich, 200 M., Rechn.-Rat Gustaf 20 M.; der Vereinsbank von: Frau Sofie Bornhäuser Wwe. 20 M., E. Rinne 10 M., Seemann 5 M., der Firma L. Glodner (2. Rate) 10 M., den Arbeitern und Arbeiterinnen des Möbelhauses Epple 10 M., Dr. Karl Bauer 25 M., Kupferschmied Karl Grieber 5 M., Kaufm. Albert Oberst 20 M., Expeditionsassistent A. Kerber 5 M., H. S. 20 M., O. Baugzeigner W. Behner 10 M., Fr. L. R. 3 M., Joh. Pfäumer 3 M., Metzgermeister Franz Schmidt 50 M.; der Rabischen Bank von: Frau Julie von Gierle 50 M., Oberrev. E. Krummel 10 M., O. Petr.-Jnsp. W. Weich 50 M., General- leutnant u. Generaladjutanten Dier, Exc., 100 M., Fr. Math. Berner 10 M., Fr. Bertrich 10 M., Frau Kar. Stah 5 M., Wern. Brauch 5 M., Wied.-Rat Dr. Brian 10 M., Reg.-Rat A. Bujard 50 M., Rich. Weg (2. Gabe) 50 M.; Kaufmann Julius Strauß von: Ungenannt 3 M., Ungenannt 1 M., Ungenannt 2 M. nebst 5 Silbermünzen, A. R. 20 M., Ungenannt 1 M., Frau A. R. 5 M.; der Stadtkasse von: Geh. Rat Müller 40 M., Frau. Süß

5 M., Ferd. Elbs (anläßl. der Vollendung seines 72. Lebensjahres) 30 M., Karl Frohmüller 5 M., der Firma Frank u. Dertel (für September) 50 M., Fr. Coch, Vorsteherin der Victoria- schule, 25 M., R.-Anw. Otto Weil (aus einem von ihm zu verm. Möbelverm. mit Genehmigung d. Vorm.-Ger.) 10 M., Kaufm. Emil Dennig 10 M., Fr. Anna Holz 10 M., M. Frey 50 M., Strüder 50 M., Fr. M. Rathes 10 M., dem Verein der Gärtn- ner und Arbeiter der städt. Gartendirektion 25 M., der Donner- tags-Regelgesellschaft in „Griechisch Weinprobe“ 30 M., Prof. Hahlinger eine goldene Medaille (Wert ca. 45 M.), Schild ein russ. Geldstück, Ungenannt 20 goldene u. silberne Damenschmud- gegenstände, Jos. Reinhardt 5 M., Frau Maier Weinheimer 30 M., Frau Sofie Bornhäuser 10 M., Rechn.-Rat Jäger 10 M., Diener Joh. Friedrich 5 M., O.-Gew.-Lehrer Bollmer 5 M., Dumas (monatl. Gabe) 5 M., Priv. Mayer (2. Gabe) 50 M., Frau Avenmarz Wwe. 5 M., Schieferbedermeister Fr. Keuper 10 M., O.-Rechn.-Rat Zimmermann 10 M., Luise Frey, Clebeland, 41,55 M., R. Glg. 5 M., Frau Drowolowski 2 M., der Stagesell- schaft im Café Museum 30 M., der Automaten-Gesellschaft, Kai- serstraße 201, 20 M., der Dienstagsgesellschaft „Kaisergarten“ (7. Rate) 3 M., Wobega König 12,50 M., dem Karlsruher Män- nerturnverein (8. Samml. am Stammtisch) 14 M., dem Regel- klub Giesele 1,50 M., Prof. Doerr ein 5 Franc-Schild, Rabbiner Dr. Löb (monatl.) 20 M., dem Nationalen Frauendienst 688 M., Eisenbahnsekretär A. Bender 4 M., Hofl.-Führer W. Reim 5 M., den Bremfern Jos. Günder 2 M., E. Böse 2 M.

Mit den bereits veröffentlichten Beiträgen sind nunmehr eingegangen insgesamt: 113 131,95 M.

Monatliche Beiträge

je häufig für das Rote Kreuz und die Familienunterstützung haben außer den in den bisherigen Listen genannten, nachfol- gende Staatsbeamte gezahlt:

11. Lehrer Kaffner 6 M., O.-Rechnungsrat Karl Laub 15 M., Rechn.-Rat Peter Jungmans 10 M., Kausl.-Rat Jakob Kull 10 M., Registrator Edward Kretschmann 5 M., Kassier Karl Maurer 10 M., Rechn.-Rat Adolf Sidinger 12 M., Oberrev. Wilh. Kühn 10 M., die Neuföhren: Josef Puntz 5 M., Friedrich Enderle 6 M., August Andree 8 M., Alfred Schiffhauer 5 M., Fin.-Ass. Josef Fütterer 5 M.; die Bau-Inspektoren: Max. Fris 8 M., Eug. Bas- mer 10 M.; die Oberstaatskontrollen: Karl Gaus 10 M., Theob. Werber 10 M., Aug. Bernhard 10 M., Konr. Allgeier 5 M.; O.-Stenb.-Sekr. Peter Kaiser 3 M., Werkst.-Vorsteher Friedrich Diebach 6 M., die Oberbaufektäre: Pöhl. Christof 6 M., Wid. Höndel 6 M., Anton Dörr 10 M.; die Bausekretäre: Sebastian Stimmig 6 M., Karl Schmedeburger 5 M., Friz. Schmedebach 5 M., Friedr. Klein 2 M., Johann Schneider 5 M.; die Eisenbahnsekretäre: Herm. Graf 5 M., Karl Wöhlinger 1 M., Ernst Roth 3 M., Friz. Köhler 3 M., Franz Artmann 4 M., Wilhelm Bach 3 M., Friedrich Beder 6 M., Nob. Wöhme 3 M., Friedrich Vurt 3 M., Artur Höfner 3 M., Wfil. Herpel 2 M., Aug. Fischer 5 M., Franz Karl 5 M., Wfil. Köhler 3 M., Adolf Meier 3 M., Herm. Nikolaus 5 M., Karl Schäfer 5 M., Albert Schiele 3 M., Ludwig Schwab 3 M., Heinrich Seel 3 M., Artur Schelle 3 M., Friedrich Stro- bauer 3 M., Adolf Stutz 5 M., Heinrich Wouritzel 5 M., Ludwig Wehrle 5 M., Peter Weg 2 M., Wfil. Widenheuser 3 M., Karl Wölger 10 M., Jul. Wittenberger 3 M., Jos. Zimmermann 6 M., Wfil. Paul 3 M., Otto Hummel 3 M., Heinrich Rader 5 M., Aug. Müller 5 M., Emil Richter 5 M., Aug. Schäfer 3 M., Karl Sey- fried 5 M., Aug. Siebert 3 M., Ungenannt 3 M.; die Eisenbahn- gebilfen: Hermine Stern 5 M., Luise Ködel 5 M.; die Bau- assistenten: Aug. Bornhäuser 5 M., Franz Steiner 3 M., Otto Bretschger 3 M., Karl Kull 5 M.; Zeichner Otto Meinger 3 M., Wozaginsmeister Jos. Anoll 5 M., die Betriebsassistenten: Eug. Donke 2 M., Alois Febrer 2 M., Gust. Rist 3 M., Franz Biereth 3 M., Friedrich Nibel 3 M., Ludwig Pfeiffer 2 M., Adam Sig- mund 2 M., Josef Wader 3 M.; die Lokomotivführer: Jos. Baum- ann 5 M., Ludwig Dofendach 3 M., Wfil. Gerbert 1 M., Josef Gümmerle 5 M., Anselm Herr 3 M., Franz Kaffner 2 M., Karl Klump 5 M., Peter Kerber 5 M., Jos. Knab 3 M., Friedr. Don- des 5 M., Herbert Maier 6 M., Herm. Reiter 3 M., Josef Woser 20 M., Franz Nabel 3 M., Karl Nomes 5 M., Jakob Schauble 4 M., Otto Schmidt 4 M., Timoth. Sped 5 M., Karl Ungeleht 5 M., Bernhard Weber 3 M., Hugo Baumann 3 M., Heinz. Boger 5 M., Adolf Geisel 4 M., Aug. Glaser 5 M., Jos. Groß 3 M., Ludwig Haas 5 M., Adolf Haus 3 M., Aug. Hermann 10 M., Jos. Hop 3 M., Ernst Kiefer 2 M., Adam Streps 2 M., Verthold Krepler 2 M., Karl Kuhn 5 M., Karl Meitz 1 M., Bernhard Wiltner 4 M., Otto Schnerz 2 M., Julius Schwedel 3 M., Karl Steuerwald 1 M., Christian Zimmermann 5 M., Heinrich Fleich 3 M., Karl Mohr 3 M.; die Zugmeister: Heinrich Benz 5 M., Jos. Werner 5 M., Josef Brogle 3 M., Ludwig Pfister 5 M., Karl Frey 1 M., Leop. Gutmann 5 M., Erhard Kuhn 5 M., Christof Wängler 5 M., Fried- rich Hilp 5 M., Georg Hornberger 5 M., Karl Kaiser 5 M., Josef Karl 5 M., Magnus Lehmann 2 M., Heinrich Luppiger 2 M., Lorenz Mai 3 M., Wilhelm Mayer 5 M., Heinrich Meier 5 M., Ludwig Nibel 5 M., Andreas Nibel 5 M., Wfil. Nüdemann 3 M., Karl Schäfer 5 M., Ludwig Schneider 5 M., Karl Senger 5 M., Adam Ströh 5 M., Georg Zieber 5 M., Heinrich Dofel 5 M., Da- niel Bauer 5 M., Karl Beder 3 M., Franz Berber 3 M., Josef Vogl 3 M., Josef Dreifacher 5 M., Bernhard Elfinger 3 M., Johann Eghorn 5 M., Ludwig Franz 5 M., Valentin Gänsmantel 5 M., Karl Heinrich 3 M., August Heffschardt 5 M., Adolf Hiden- brand 3 M., Johann Kleber 3 M., Wilhelm Knapp 3 M., Johann Knob 3 M., Wilhelm Köhnel 5 M., Bernh. Köninger 5 M., Math. Köstel 5 M., Jos. Krämer 3 M., Andreas Kull 5 M., Franz Kus 5 M., Herm. Lint 3 M., Reimund Wildenberger 3 M., Bernhard Neunzig 5 M., Franz Roe 5 M., Simon Nonnenmacher 5 M., Andreas Nüder 3 M., Jakob Schäfer 5 M., Josef Schellhammer 3 M., Jgnaz Scheurer 3 M., Augustin Schneider 3 M., Friedrich Schmidt 5 M., Wfil. Schmidt 3 M., Wfil. Schorf 4 M., Andreas Schulz 2 M., Jakob Schumacher 5 M., Rud. Schumacher 3 M., Karl Steinbach 3 M., Josef Troops 5 M., Jos. Ulmer 3 M., Wfil. Voll- mer 3 M., Otto Weber 3 M., Emil Weis 5 M., Franz Wipfler 3 M., Karl Joller 3 M., Karl Konrad 5 M., Wfil. Krebs 5 M., August Wölfer 5 M., Josef Weigemann 5 M., Wfil. Riles 5 M., Ludwig Schneider 5 M.; die Werkführer: Valentin Beder 2 M., Friedrich Denninger 5 M., Kull 2 M., Alfred Veller 3,50 M.; die Kanale- Assistenten: Rud. Hill 2 M., Heinrich Wölfer 2 M., Heinrich Wint- terhalter 3 M.; die Wagenassistenten: Karl Bauer II 1 M., Fridor Deubel 2 M., Jos. Wegner 3 M., Jos. Hill 1 M., Wfil. Mad 3 M., Raul Mauder 3 M., Theod. Müller 3 M., Gg. Schulz 3 M., Wfil. Derdold 3 M., Jos. Herrmann 3 M., Otto Schäfer 2 M., August Kraft 3 M., Otto Umann 3 M., Josef Vauer 3 M., Hch. Wändler 3 M.; die Amtsdienner: Aug. Föderer 2 M., Alois Geiger 3 M., Bernh. Jüngst 3 M., Emil Müller 1 M., Gg. Roe 2 M., Franz Gher 3 M., Christian Göb 2 M., Jos. Gämmer 1 M., Ludwig Gilbert 2 M., Karl Hornung 2 M., Rich. Jüngling 2 M., Josef Knopf 1 M., Nob. Daas 3 M., Gotth. Müller 1 M., Dav. Sped 1 M., Franz Strickfaden 5 M., Gust. Stutz 1 M., Josef Woll 2 M., Aug. Meier 1 M., Wfil. Streit 2 M., Anton Seufert 1 M., David Haub 2 M., Raul Kläbe 1 M., Emil Dofel 2 M., Aug. Gauß 2 M., Eug. Ott 1 M.; die Schaffner: Karl Ledmann 1 M., Jul. Barth 3 M., Gust. Bed 3 M., Jos. Pfeiler 3 M., Ferd. Wohnenengel 1 M., Karl Baumann 5 M., Hieronymus Ded 1 M., Wfil. Duffenhofer 2 M., Ludwig Ehret 1 M., Wfil. Geiger 3 M., Bernh. Gwad 3 M., Franz Gämmer 3 M., Heinrich Göffing 3 M., Adam Hüster 5 M., Franz Jung 3 M., Gust. Karlin 3 M., Aug. Kiefer 5 M., Friedrich Köhl 5 M., Jos. Leidel 2 M., Aug. Maier 3 M., Karl Mayer 3 M., Edm. Wehler 3 M., Herm. Wänging 2 M., Rud. Nabel 1 M., Wilhelm Rinckir 3 M., Wfil. Roth 1 M., Leop. Scheibega 1 M., Wilhelm Schöner 3 M., Eduard Schleber 5 M., Wfil. Schneider 3 M., Konr. Schuster 3 M., Josef Schwara 3 M., Friedrich Städel 3 M.,

Friedrich Wagner 3 M., Max Adam 3 M., Martin Bacher 3 M., Wfil. Bühler 3 M., Gust. Dieß 3 M., Josef Dinger 3 M., W. Dittler 1 M., Friedrich Dörich 1 M., W. Fischer 1 M., Christian Fuchs 2 M., Herm. Gahmann 1 M., Sebastian Gödel 4 M., Josef Gunkel 1 M., Franz Hägele 3 M., Ad. Hölzig 3 M., Jos. Köhler 3 M., Heinrich Köhl 3 M., Eubertus Kerber 3 M., Albert Köhler 2 M., Heinrich Kolb 5 M., Anton Krug 2 M., Gustaf Kuntel 2 M., August Marbach 1 M., Jos. Milbenberger 1 M., Gg. Nost 2 M., Jos. Schmid 3 M., Wend. Schneider 3 M., Wfil. Schöner 5 M., Wfil. Schulzu 1 M., Karl Streibel 2 M., Reinh. Traber 5 M., Eduard Volt 3 M., Jos. Weich 3 M., Peter Ziegler 3 M., Wfil. Wernet 1 M., Christ. Wiantborn 1 M., Peter Gramlich 3 M., Eduard Horn 2 M., Gg. Kreter 3 M., Andreas Meier 2 M., Christ. Reuter 2 M., Wilhelm Sauer 2 M., Josef Weich 3 M., Wfil. Zimmermann 3 M., Raul Bielawa 3 M., Nob. Wöflet 3 M., Jul. Braun 3 M., Leo Köhler 2 M., Ernst Leonhardt 3 M., Wfil. Schö- fer 3 M., Wfil. Schmid 3 M., Anton Hoffmann 2 M., Aug. Kling- ler 3 M., Jul. Winter 3 M.; die Lokomotivbeizler: Karl Baumann 3 M., Karl Weg 3 M., Aug. Veller 4 M., Michael Verzugot 2 M., Franz Bruder 4 M., Florian Daum 3 M., Wfil. Dörmann 2 M., Theod. Eberle 2 M., Karl Ehemann 3 M., Jos. Ehemann 2 M., Karl Engelhardt 3 M., Jakob Fichtner 3 M., Karl Hölz 3 M., Herm- mann Frank 3 M., Karl Friedenauer 3 M., Otto Frisch 5 M., Peter Glösch 3 M., Karl Goc 5 M., Alfred Götzmann 10 M., Karl Gräßlin 3 M., Wfil. Gräßlin 2 M., Anton Gung 1 M., Gust. Haag 3 M., Gottf. Pader 3 M., Ferd. Daffner 2 M., Ad. Herrgog 3 M., Albert Geh 3 M., Wfil. Hill 3 M., Emil Höpfinger 3 M., Friedrich Hörner 2 M., Josef Huber 2 M., Herm. Hügler 3 M., Jos. Gufmager 3 M., Ludwig Joos 1 M., Karl Kaffner 2 M., Gg. Kiefer 2 M., Karl Kiefer 2 M., Raf. Kolz 2 M., Friedrich König 2 M., Emil Köhner 2 M., Jos. Kolz 3 M., Adam Kuntz 5 M., Ludwig Laß 5 M., Jos. Lang 2 M., Gust. Lebn 3 M., Wfil. Lorenz 3 M., Jos. Rug 4 M., Heinrich Wad 5 M., Franz Meier 2 M., Heinrich Metz 3 M., Heinrich Nagel 3 M., Karl Nagel 3 M., Karl Reitzner- cher 4 M., Felix Dörle 3 M., Bernh. Pfeitel 3 M., Alex. Röhner 2 M., Josef Ripp 3 M., Adam Rupp 3 M., Josef Sauer 4 M., Aug. Schäber 3 M., Heinrich Schindwein 3 M., Emil Schmitt 4 M., Josef Schneider 5 M., Jakob Sipler 3 M., Karl Spies 2 M., Karl Steiner 3 M., Wilhelm Steiner 1 2 M., Emil Thom 3 M., Herm. Vollmer 3 M., Ernst Weich 3 M., Jul. Wieland 2 M., Robert Woll 2 M., Dav. Hier 5 M., Karl Jint 5 M., Wfil. Wud 2 M., Friedrich Heider 1 M., Ludw. Wurt 3 M., Josef Wurt 3 M., Gust. Wöflet 5 M., Emil Wiedinger 2 M., W. Jenger 1 M., Josef Aniel 2 M., Jakob Lang 2 M., Friedrich Ulmer 2 M., Oskar Bruttel 3 M., Gg. Wurghardt 2 M., Alois Gartner 3 M., Friedr. Haller 6 M., Wfil. Jäde 2 M., Josef Lang 2 M., Lorenz Heilmann 3 M., Friedr. Lang- mund 4 M., Franz Schneider 2 M., Wfil. Steiner II 2 M., Aug. Walter 3 M., Friedr. Wenz 2 M., Wfil. Wittmeier 3 M., Josef Hammerer 2 M., Karl Hofnagel 3 M., Gg. Schneider 2 M., Josef Doll 2 M., Gottfried Grumann 3 M., Wilhelm Schnerz 3 M., Wfil. Schramm 2 M., Rich. Kramer 3 M., Heinrich Scherer 3 M., Bernh. Gramlich 2 M., Martin Stadtmüller 3 M.; die Hallenmeister: Karl Rühl 2 M., Friedr. Tappert 1 M., Friedr. Ansel 1 M., Friedr. Nagel 1 M.; die Schützmeister: Karl Kull 1 M., Karl Köhner 1 M., Ferd. Gannig 1 M., Franz Lindenfelder 1 M., Wfil. Schme- der 1 M.; die Weidewärter: Ludwig Kraft 2 M., Franz Dal 2 M., Jos. Ledner 1 M., Heinrich Nödel 1 M., Jos. Würz 2 M., Heinrich Friedrich 2 M., Peter Frei 2 M., Rud. Weil 1 M., Adam Wetterer 1 M., Karl Jenne 1 M., Leo Debatin 2 M., Wfil. Wenz 1 M., Aug. Lang 1 M., Raf. Scheuermann 1 M., Eduard Rang 5 M., Josef Kalkbrenner 1 M., Math. Haag 1 M., Franz Wurm 1 M.; die Wagn- und Weidewärter: Gg. Stier 1 M., Josef Jö- gemüller 1 M., Jul. Wode 2 M., Karl Neunzig 1 M., Jos. Schme- der 2 M., Hch. Schwan 2 M., Stefan Richterberger 2 M., H. Watter 2 M., Josef Heiser 1 M., Leo Honidel 2 M., Hch. Götter 2 M., Hch. Roe 2 M., Adam Weimer 2 M., Max Schäfer 3 M., Jos. Ruchweiler 2 M., Alois Wolfstein 2 M., Jos. Wäde 2 M., Georg Wölfler 2 M., Theod. Wünn 2 M.; die Lademeister: Jos. Benz 2 M., Karl Gogendarth 1 M., Ludwig Häuser 2 M., Jos. Wölfler 1 M., Stef. Wurlart 1 M., Jos. Schenkel 1 M., Raf. Vogel 1 M., Wfil. Wimmer 1 M., Jos. Hartmann 1 M., Hch. Wä 1 M.; Wagn- und- schreiber Karl Buchhalter 2 M.; die Notensführer: Wfil. Gehler 1 M., Anton Hornung 1 M., Wfil. Meier 2 M., Jos. Wölfler 3 M., Aug. Sohm 1 M., Rud. Veit 2 M.; die Bremser: Arpadus Wölfl 1 M., Jos. Jader 1 M., Karl Fischer 1 M., Aug. Jatz 2 M., Wfil. Gunkel 3 M., Wfil. Gauth 2 M., Jul. Geit 2 M., Wfil. Gens 3 M., Bernh. Herzog 2 M., Wfil. Kappler 2 M., Christ. Kersch 2 M., Friedr. Kersch 2 M., Jos. Kirchenbauer 2 M., Josef Klump 2 M., Anton Koch 1 M., Heinr. Krauth 1 M., Wfil. Rang 1 M., Franz Leppert 2 M., Albert Weiser 3 M., Aug. Martin 2 M., Jos. Baum- baum 1 M., Gregor Schmidt 2 M., Christ. Schneider 2 M., Wfil. Seitz 1 M., Anton Sped 2 M., Anton Striebig 1 M., Jos. Weller 1 M., Jos. Weitemann 1 M., Reinh. Winkler 3 M., Anton Wödel 2 M., Franz Vaier 2 M., Georg Ernst 2 M., Josef Ganther 2 M., Karl Haag 3 M., Aquilin Hester 2 M., Gg. Heit 2 M., Gust. Heit 2 M., Wfil. Hirdgänger 2 M., Friedrich Klein 2 M., Jos. Siegel 3 M., Jos. Streder 2 M., Karl Weich 3 M., Perihold Dert 2 M., Wfil. Duenger 2 M., Peter Vogl 2 M., Alois Wos 1 M., Franz Brenner 2 M., Josef Dörzgenbach 2 M., Jakob Geiser 2 M., Karl Haug 1 M., Karl Hele 3 M., Wfil. Keller 2 M., Jgn. Köhner 2 M., Karl Köhler 2 M., Friedr. Kraus 3 M., Karl Müller 2 M., Josef Ochs 3 M., Wfil. Hund 2 M., Aug. Spang 2 M., Theodor Steinbach 1 M., Josef Storz 2 M., Albert Weber 2 M., Johann Widmann 3 M., Jakob Winterle 2 M., Hans Zembrod 2 M.; In- genieur Albert Ritter 5 M.; die Eisenbahnassistenten: Karl Witz 2 M., Otto Gantert 5 M., Aug. Gerbold 3 M., Otto Karcher 2 M., Wfil. Kratt 2 M., Karl Kühlewein 3 M., Ernst Mayer 1 M., Emil Spornagel 3 M., Eisen-Gehilfen Math. Klump 5 M.; die Bureaugehilfen: Emil Schneider 1 M., Herm. Seiter 1 M., Friedr. Gens 2 M.; die Kanälegehilfen: Th. Angmann 2 M., Gg. Gyo- freh 1 M., H. Maurath 2 M., Rich. Schäfer 1 M., Th. Wehle 3 M., Karl Nösch 2 M., Wfil. Straub 2 M.; die Werkmeister: Wfil. Gräber 5 M., Gust. Wörner 3 M., Wolfgang Zeiser 3 M.; die Techniker: Oskar Werke 5 M., R. N. 2 M.; Bauassistenten: Karl Wolff 2 M., Reichengheifer Ernst Veller 2,50 M., die Maschinenbau- Assistenten: Ludwig Roth 2 M., Josef Ruch 2 M., Jos. Ruhn 3 M., August Ställe 2 M.; die Reiterbeizler: Fr. Goyer 3 M., L. Dim 2 M., Wfil. Joller 3 M., Chr. Walduff 3 M., Karl Rühlend 2 M., Wfil. Seufried 2 M., Otto Bell 2 M., Hugo Meier 2 M., Karl Vogler 2 M., H. Eberlein 2 M., Moriz Reber 2 M., Karl Huber 2,50 M.; die Hilfschaffner: Reinhard Müller 3 M., Josef Knobel 3 M.; die Bremser: Othmar Brauch 2 M., Wfil. Däber 2 M., Wfil. Hoffäh 2 M., Eugen Jachim 2 M., Wernh. Kuntz 2 M., Ludwig Pfeiffer 2 M., Plechhaar 2 M., Val. Sauto 3 M., Ann. Weber 3 M., Karl Trunt 2 M., Friedr. Jung 2 M.; Meßgehilfen Gustaf Jaden. Wir danken hierfür herzlich und bitten um weitere Spenden.

Karlsruhe, den 3. Oktober 1914.

Der Stadtrat.

Berichtigung: In der Veröffentlichung vom 26. September ds. Js. (Liste XI) muß es heißen statt: Geheimen Oberver- waltungsrats und Kammerherrn, Freiherrn von Marschall 25 M., 2. Gabe 25 M.

Standesbuchauszüge der Stadt Durlach.

Geburten. Ludwig. Vater Ludwig Weiler, Fabrikarbeiter. Sterbefälle. Hans Karl. Vater Karl Friedrich Ludwig Winge, Malchinerschloffer, 51/2, Monate alt. Johanna Juliana geb. Meier, Witwe des Landwirts Karl Wum, 84 1/2, Jahre alt. Rosa geb. Bauer, Witwe des Fabrikvermeisters Bernhard Bäckerle, 63 Jahre alt.

Einkommen- getrossen. haben. Br- aisten. Die borge- Mittel, an- lungen an

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags u. der gesetzl. Feiertage. Abonnementspreis: Zugestellt monatl. 75 P., vierteljährl. 2,25 M.; abgeholt monatl. 65 P.; am Postschalter 2,10 M., durch den Briefträger 2,52 M. vierteljährlich. Geschäftsstunden: 7 bis abends 7/8 Uhr. Postfachkonto Nr. 2860. Telefon: Nr. 128, für Redaktion Nr. 481. Inzerate: Die 6spaltige, 11. Zeile, ober deren Raum 30 P. Lokalanzeige billiger. Schluß d. Inzeratenannahme 1/2 9 Uhr vorm. für größere Inzerate am Nachmittag zuvor. Druck u. Verlag: Buchdruckerei Ged & Cie., Karlsruhe.

Mittelbadischer Courier.

Ettlingen, 9. Oktober 1914.

Extrablatt.

Englischer Trevel.

52 deutsche Schiffe vor Antwerpen in die Luft gesprengt.
Die Uebergabe Antwerpens durch die Engländer vereitelt.

(Telegramm.)

Die Rheinisch-Westfälische Zeitung verbreitet durch Extrablatt die Meldung:

Rotterdam, 9. Okt. 32 deutsche Handelsdampfer, darunter der Lloyd-Dampfer „Gneisenau“ und viele andere größere Seedampfer, sowie über 20 Rheinschiffe sind heute im Hafen von Antwerpen auf Betreiben der Engländer in die Luft gesprengt worden.

Da die Niederländer dem Verlangen, die Dampfer zum Abtransport von Flüchtlingen (der Garnison?) nach England durch holländisches Gebiet durchzulassen, nicht stattgaben.

König Albert von Belgien wollte gestern Antwerpen vor der Beschießung dieses den Deutschen übergeben, wurde aber von englischer Seite daran gehindert.

Für die Redaktion verantw.: K. Barth, Ettlingen



anbekanntem Festigkeit fortgesetzt. suchen mit einer Hartnäckigkeit, von der man erwarten kann, sich der Eisenbahn zu bemächtigen. Der Kampf hat einen charakteristischen Charakter, daß er unmöglich lange

Der französische Bericht.

Paris, 8. Okt. (Nicht amtlich.) Ein amtlicher Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr besagt: Die sich einander gegenüberstehenden Heere der Gegend von Lens und Labastrie. Ihre Kavalleriemassen, die bis in der Gegend von Lens miteinander kämpften. Von der Somme und Maas ist nichts Neues zu melden. Der Feind von neuem, unsere Truppen zu halten, aber seine Angriffe scheiterten

Frankreichs letzte Reserven. Dtsch. Italiens Blättern zufolge rufen die letzten Reserven ein. Von der italienischen Grenze wurden alle Truppen zurückgezogen, um die Aufrechterhaltung der inneren Ordnung notwendig sind. Die in Italien anwesenden französischen Reservisten werden in den nächsten Tagen einberufen.

Der Hindenburg des Westens.

Paris, 8. Okt. (Nicht amtlich.) Das „Gazette de France“ schreibt in seinem heutigen Bericht über die Lage unter anderem: Ganz gewiß ist Generaloberst von Hindenburg der wahre Held dieses Krieges, weil ihm die schwerste Aufgabe anvertraut worden ist und er es

Vor der Entscheidung.

Kopenhagen, 8. Okt. (Nicht amtlich.) „Nationaltidende“ meldet aus London: Alle vorliegenden Nachrichten stimmen darin überein, daß die Nienburgschlacht in Frankreich nun ihren Höhepunkt erreicht hat, und noch in dieser Woche die Entscheidung fallen muß. Die Kämpfe auf dem linken Flügel werden mit einer selbst unter diesen blutigen Zusammen-

ernehmen beziehen, werden durch diese Maßregel nicht getroffen. Die Großen aber werden kein Interesse daran haben, Brotvorräte zu treiben, wenn sie den dadurch erzielten Vermögenszuwachs wieder herauszahlen müssen. Die vorgeschlagene Maßregel ist also auch ein zweckmäßiges Mittel, allen zurzeit doppelt gefährlichen Preisüberbahrungen auf dem Lebensmittelmarkt vorzubeugen.

Urteil.

Fabrikarbeiter. Friedrich Ludwig. Anna Sulzmann. 1/2 Jahre all. 1/2 Jahre all. 1/2 Jahre all.

